

# Handelskette

Info für Lehrpersonen



<b>Arbeitsauftrag</b>	Die SuS lösen den Lückentext „Von Hand zu Hand“. Und zeigen auf der Landkarte den Weg auf.
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die SuS lernen, wie die Kleider zum Kunden kommen – Weg einer Jeans (von Hand zu Hand).</li></ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt</li></ul>
<b>Sozialform</b>	EA, Plenum
<b>Zeit</b>	20‘

## Zusätzliche Informationen:

Filme zum Thema auf Youtube:

- Der Weg einer Jeans: <https://youtu.be/sPVZxCZwDK4>
- Die globale Jeans: <https://youtu.be/iriL2MimVaA>
- Eine Jeans geht auf die Reise: <https://youtu.be/SH8RvJLBLUc>

# Handelskette

Arbeitsunterlagen



Aufgabe

Fülle die folgenden Wörter in die Lücken ein.  
Maschine – Faden – Bimssteinen – Samen –  
Schnittmuster – Knöpfen – Indigo – Farbe – Laden  
Trage die Reise auf der Landkarte ein.

## Von Hand zu Hand

Eines der Lieblingskleidungsstücke vieler ist die Jeans. Bevor die Jeans bei uns im Laden landet, hat sie bereits eine lange Weltreise hinter sich. Auf ihrem Weg ist sie durch viele Händlerhände gegangen und hat bis zu 19 000 Kilometer zurückgelegt.

„Am Anfang bin ich ein kleiner \_\_\_\_\_. Ein Bauer in Indien steckt mich in die Erde und einige Zeit später entwickle ich mich zu einer schönen Baumwollpflanze. Ich werde geerntet und an einen Händler verkauft, der mich nach China bringt.

In China werde ich auf einer schweizerischen Spinnmaschine lang gezogen und zu einem \_\_\_\_\_ versponnen.

Anschliessend werde ich auf die Philippinen gebracht und hier mit deutscher \_\_\_\_\_ blau gefärbt.

Gemeinsam mit anderen gefärbten Fäden werde ich nach Polen transportiert, wo ich auf einer deutschen \_\_\_\_\_ zu Jeansstoff verwebt werde.

Weiter geht die Reise zurück nach Indien, wo uns die Arbeiterinnen nach einem aus der Schweiz übermittelten \_\_\_\_\_ zuschneiden und weiter auf die Philippinen liefern.

Hier werden wir zusammengenäht und mit Innenfutter, \_\_\_\_\_ und Washinglabel aus Frankreich versehen.

Zum Abschluss geht's nach Griechenland, wo ich mit \_\_\_\_\_ bearbeitet werde, damit die Jeans ihren typischen Look bekommt.

Anschliessend lande ich in einem Gestell in einem \_\_\_\_\_ in der Schweiz und warte darauf, von dir gekauft und getragen zu werden.

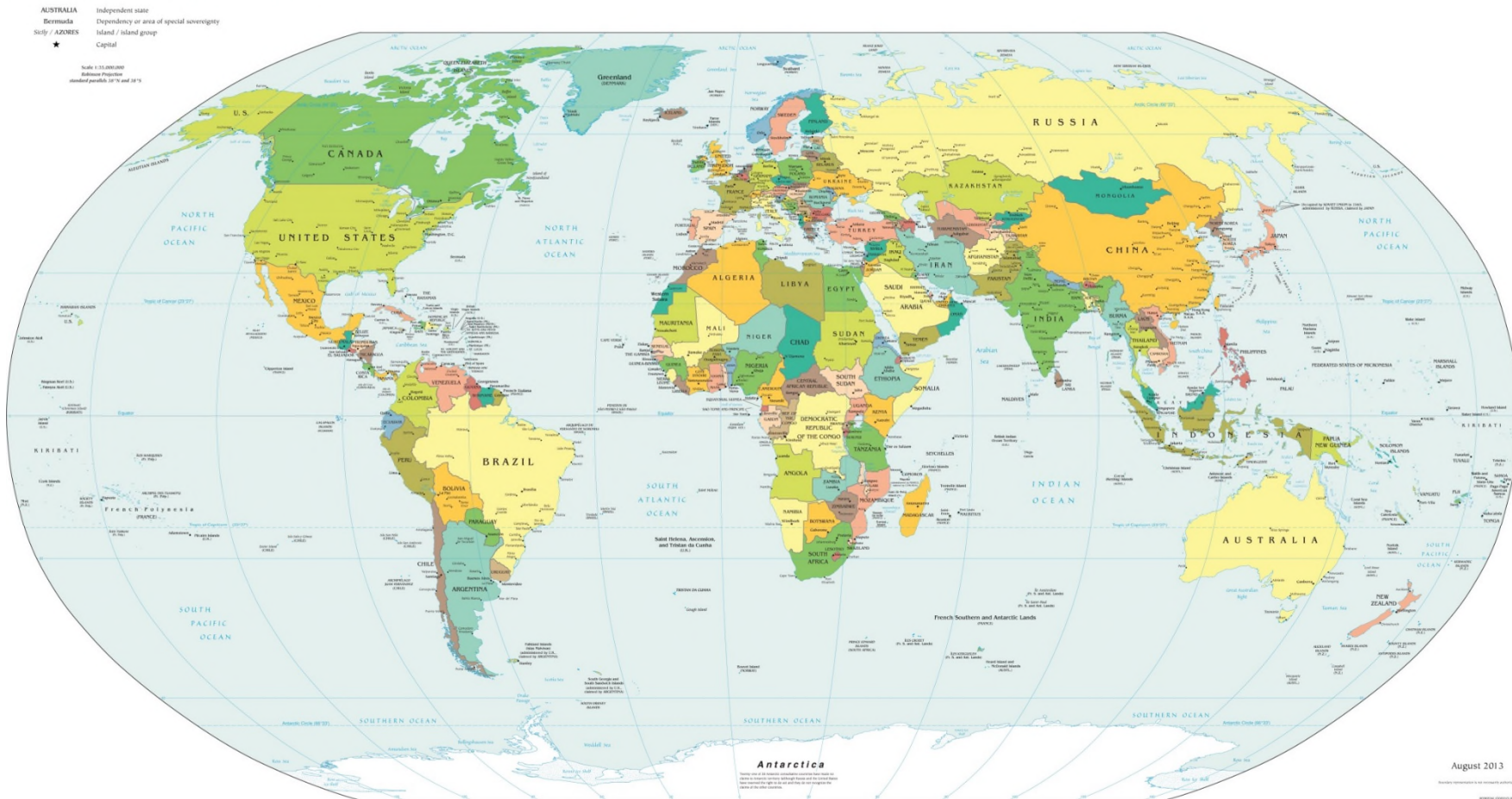
Meine Reise ist aber immer noch nicht zu Ende! Nachdem du mich nicht mehr willst, steckst du mich in einen Altkleidersack. Aus diesem Sack werde ich sortiert und zum Transport z. B. nach Afrika gebracht. Dort freut sich ein weiterer Mensch, dass er durch mich ein neues Kleidungsstück erhält.“

# Handelskette

## Arbeitsunterlagen



Political Map of the World, August 2013





## Von Hand zu Hand

Eines der Lieblingskleidungsstücke vieler ist die Jeans. Bevor die Jeans bei uns im Laden landet, hat sie bereits eine lange Weltreise hinter sich. Auf ihrem Weg ist sie durch viele Händlerhände gegangen und hat bis zu 19 000 Kilometer zurückgelegt. „Am Anfang bin ich ein kleiner **Samen**. Ein Bauer in Indien steckt mich in die Erde und einige Zeit später entwickle ich mich zu einer schönen Baumwollpflanze. Ich werde geerntet und an einen Händler verkauft, der mich nach China bringt.

In China werde ich auf einer schweizerischen Spinnmaschine lang gezogen und zu einem **Faden** versponnen.

Anschliessend werde ich auf die Philippinen gebracht und hier mit deutscher **Indigo-Farbe** blau gefärbt.

Gemeinsam mit anderen gefärbten Fäden werde ich nach Polen transportiert, wo ich auf einer deutschen **Maschine** zu Jeansstoff verwebt werde.

Weiter geht die Reise zurück nach Indien, wo uns die Arbeiterinnen nach einem aus der Schweiz übermittelten **Schnittmuster** zuschneiden und weiter auf die Philippinen liefern.

Hier werden wir zusammengenäht und mit Innenfutter, **Knöpfen** und Washinglabel aus Frankreich versehen.

Zum Abschluss geht's nach Griechenland, wo ich mit **Bimssteinen** bearbeitet werde, damit die Jeans ihren typischen Look bekommt.

Anschliessend lande ich in einem Gestell in einem **Laden** in der Schweiz und warte darauf, von dir gekauft und getragen zu werden.

Meine Reise ist aber immer noch nicht zu Ende! Nachdem du mich nicht mehr willst, steckst du mich in einen Altkleidersack. Aus diesem Sack werde ich sortiert und zum Transport z. B. nach Afrika gebracht. Dort freut sich ein weiterer Mensch, dass er durch mich ein neues Kleidungsstück erhält.“